

Unsere Finanzen 2010

im Überblick

Die Einnahmen von Freunde alter Menschen lagen im Jahr 2010 bei insgesamt 378.700 Euro. Das ist gegenüber 2009 ein Rückgang von 1,57 Prozent. Abgeschlossene Projekte und dementsprechend reduzierte Projektfinanzierungen sind ein wesentlicher Grund dafür. Zukünftig wollen wir uns stärker auf unsere Kernbereiche, die Besuchspartnerschaften, Aktivitäten und die Beratung rund um das Thema Demenz-WG konzentrieren. Von den oben genannten Gesamteinnahmen sind 171.100 Euro durchlaufende Posten. Die tatsächlichen Einnahmen belaufen sich auf 207.500 Euro.

Wie finanzieren wir unsere Arbeit?

Unsere Einnahmen setzen sich wie folgt zusammen:

Privatspenden

Unter dem Begriff der Privatspenden werden Spenden von Privatpersonen, Stiftungen und Firmenspenden zusammengefasst. 2010 beliefen sich die Privatspenden auf 66.000 Euro. Das macht einen Anteil von 31,8 Prozent der Gesamteinnahmen aus. Diesen Bereich wollen wir weiter ausbauen. Unser Ziel ist es, eine mehrheitliche Finanzierung durch Privatspenden zu erreichen. Privatspenden sichern uns ein stabileres und planvolleres Arbeiten sowie eine zunehmende Unabhängigkeit von öffentlichen Geldgebern. Seit 2009 arbeiten wir verstärkt an einer Steigerung der Privatspenden. Wir konnten die Spenden in diesem Bereich von 2008 bis 2010 um das Doppelte steigern.

Öffentliche Fördermittel

Zu öffentlichen Fördermitteln zählen Mittel des Bundes sowie des Senats Berlin, der Stiftungen Erinnerung, Verantwortung und Zukunft (EVZ) sowie des Paritätischen Wohlfahrtsverbands Berlin. Diese Fördermittel beliefen sich im letzten Jahr auf 74.300 Euro. Diese Mittel waren zweckgebunden. Öffentlichen Zuwendungen sind für uns keine

langfristige und sichere Einnahmequelle. Die geringer werdenden öffentlichen Gelder unterliegen stetig strengeren Verteilungskriterien. Neu- und Umverteilungen bestimmen zusätzlich die aktuelle Fördersituation.

Leistungsabhängige Einnahmen

Im Rahmen der Betreuung unserer sechs Demenz-WGs übernehmen wir auch hausverwaltende Tätigkeiten, zum Beispiel die Instandhaltung der Wohnungen oder die Betriebskostenabrechnung. Für diese Tätigkeit erhalten wir eine Verwaltungspauschale in Höhe von 20 Euro pro Monat und Mieter. Durch diese verwaltende Tätigkeit erwirtschafteten wir Einnahmen in Höhe von 14.000 Euro. Mit diesen Einnahmen finanzieren wir anteilig unsere Beratungsleistung im Bereich der Demenz-WGs und der WG-Qualität. Weitere leistungsabhängige Einnahmen wurden durch die Eintrittsgelder für das Innovationsforum sowie durch die Erstellung einer Broschüre zum Thema Demenz erwirtschaftet.

Sponsoring

Unser Kiezprojekt in Mariendorf wurde von der ansässigen Baugenossenschaft Mariendorf-Lichtenrader Baugenossenschaft mit 10.800 Euro gesponsert. Diese Gelder flossen in die Projektfinanzierung.

Zuwendung französische Mutterorganisation

Wir haben uns zum Ziel gesetzt, unsere finanzielle Situation zu verbessern und verstärkt neue Förderer und Unterstützer zu gewinnen. Unsere französische Mutterorganisation les petits frères des Pauvres unterstützt unser Bestreben nach finanzieller Sicherheit. 2010 erhielten wir eine zweckgebundene Zahlung von 35.000 Euro. Diese Gelder wurden im Bereich Spendergewinnung und Spenderverwaltung sowie in der Öffentlichkeitsarbeit eingesetzt.

Sonstige Erträge

Zu den sonstigen Erträgen zählen die Zinserträge.
Die Höhe der Zinsen belief sich auf 1.300 Euro.

Durchlaufende Posten

Die Einnahmen der oben aufgeführten Bereiche belaufen sich auf 207.000 Euro. Die Differenz zur Gesamtsumme von 378.700 Euro wird von den durchlaufenden Posten aufgefüllt. Die Höhe dieser Posten beläuft sich auf 171.000 Euro. Durchlaufende Posten gehen auf unserem Konto ein, werden aber in gleicher Höhe weitergeleitet. Diese Einnahmen stehen nicht für Aktivitäten zur Verfügung. In 2010 gab es zwei Posten, die durchlaufend waren. Dies betrifft die Mieteinnahmen für unsere Demenz-WGs. Für diese Demenz-WGs ist unser Verein neben der Betreuungs- und Moderatorenfunktion als Generalmieter tätig. Als Generalmieter mieten wir Wohnungen an und vermieten einzelne Zimmer ohne Aufschlag weiter. Wohnungseigentümer vermieten Räume nicht einzeln an Personen. Dies ist jedoch für eine Gründung einer Demenz-WG notwendig. Die Höhe der Mieteinnahmen betrug 155.400 Euro.

Ein weiterer durchlaufender Posten ist die Zuwendungen der Stiftung EVZ für ein internationales Projekt. Dieses Projekt führten wir mit unserer polnischen Schwesterorganisation durch. Von der Gesamtsumme 24.900 Euro wurden 15.450 Euro an unsere Schwesterorganisation weitergeleitet. Das Preisgeld in Höhe von 250 Euro war ebenfalls eine Zahlung von der Stiftung EVZ an unsere Schwesterorganisation.

Wo fließt das Geld hin?

Für unsere Arbeit wendeten wir im letzten Jahr 220.300 Euro auf. Davon flossen 167.000 Euro in unsere Projekte. Die Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen der Projekte und die Gewinnung neuer Freiwilliger und alter Menschen beliefen sich auf 26.300 Euro. Für die Spenderwerbung und -verwaltung verwendeten wir 26.700 Euro. Die Kosten für unsere Verwaltung beliefen sich auf 26.600 Euro. Unsere Gesamtausgaben lagen im letzten Jahr 12.700 Euro über den Einnahmen. Diese Lücke wurde durch Gelder aus unseren Rücklagen ausgeglichen.

Einnahmen 2010

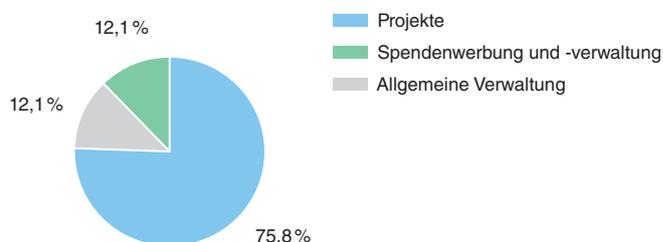
	Tsd. EUR	%
Spenden	66,0	31,8
Öffentliche Fördermittel/Zuwendungen Stiftungen	74,4	35,8
Leistungsabhängige Einnahmen	20,1	9,7
Sponsoring	10,8	5,2
Zuwendung Mutterorganisation	35,0	16,9
sonstige Erträge	1,3	0,6
Summe Erträge	207,6	100,0

Zuwendung Stiftung EVZ für Polnische Schwesterorganisation – durchlaufend*	15,7	
Mieteinnahmen für Demenz-WGs – durchlaufend*	155,4	
Summe durchlaufende Einnahmen	171,1	
Summe Gesamteinnahmen	378,7	

* durchlaufende Posten – keine realen Erträge

Ausgaben 2010

	Tsd. EUR	%
Projekte	167	75,8
Spendenwerbung und Spendenverwaltung	26,7	12,1
Allgemeine Verwaltung	26,6	12,1
Summe Aufwendungen	220,3	100,0
Veränderung Rücklage	-12,7	



Projektausgaben

Demenz WG-Organisation	16,4
Nachbarschaftsarbeit Mariendorf	21
Demenzprojekt Mariendorf	23,8
Besuchspartnerschaften / Aktivitätenprojekt	51,9
WG-Qualitätsprojekt	11
Innovationsforum	5
Stiftung EVZ*	11,6
Öffentlichkeitsarbeit Projekte	26,3
Summe Projektausgaben	167

Spendenwerbung und Spendenverwaltung	26,7
Allgemeine Verwaltung	26,6
Summe Aufwendungen	220,3
Veränderung Rücklage	-12,7

* abzgl. durchlaufende Zuwendung für Polnische Schwesterorganisation